

LIVE

LINDLEINSMÜHLE

VERSBACH



PFARRBRIEF DER PFARREIENGEMEINSCHAFT
ST. ALBERT UND ST. JAKOBUS



HERBST 23

..... Was Sie alles in Ihrem Pfarrbrief lesen können

Besondere Gottesdienste · Aktuelles · Wissenswertes · Rückblicke · Jubiläum

| | | | |
|---------------------------------------|----|--|----|
| Liebe Leserin, lieber Leser! | 3 | Heidefest is back | 14 |
| Turmfalken an der St. Jakobus-Kirche | 4 | Offener Familienkreis St. Albert – | |
| Besondere Gottesdienste | 6 | Rückblick Wanderung am 1. Mai | 16 |
| Theresia von Lisieux | 8 | Brauchtum zu Mariä Himmelfahrt | 17 |
| 25 Jahre AlbertusQuelle | 10 | Gottesdienst an der Rochuskapelle | 17 |
| Frauenkreis St. Albert – Rückblick | | Was bedeutet „Gottesdienst mal anders“ | 18 |
| Jubiläumsfahrt nach Leipzig | 12 | Lektorenschulung in der PG | 18 |
| Impressionen vom Pfarrfest St. Albert | 13 | | |

Kinder · Jugend · Familie

| | | | |
|-------------------------------------|----|------------------------|----|
| Erste Infos zum Kommunionkurs 23/24 | 19 | Pfarrjugend Versbach | 22 |
| Einladung zum Kinderbibeltag | 19 | Kinderkirche | 23 |
| Neue Ministranten in St. Jakobus | 20 | Kinderseiten | 24 |
| Ministranten-Übernachtung | 21 | Pfarrjugend St. Albert | 26 |

Gruppierungen · Einrichtungen · Veranstaltungen · Pastoraler Raum

| | | | |
|---------------------------------------|----|---------------------------------------|----|
| Tiersegnung / Versbacher Adventsmarkt | 27 | Friedensgebet und Termine Sant'Egidio | 38 |
| Rhythmische Gymnastik / Kaffeekränzle | 28 | Missiogottesdienst / Caritas-Sammlung | 39 |
| Eine Stunde Zeit | 29 | Strick- und Bastelkreis / Taizégebete | 40 |
| Pastoraler Raum Nord-Ost – | | Senioren 60plus / Frauenkreis | 41 |
| Gemeinsam unterwegs | 30 | KAB / Offener Familienkreis | 42 |
| Interview – | | Patrozinium St. Albert | 43 |
| Sabine Kagerer und Julian Thurn | 33 | Musik & Gebet | 44 |
| Nacht der Lichter | 36 | Senioren-Ehrentag St. Jakobus | 45 |
| Bücherei St. Jakobus | 37 | Aktuelles von Sant'Egidio | 46 |

Infos · Übersichten · Kontakte · Gottesdienste · Impressum

| | | | |
|--------------------------------------|----|---------------------------|----|
| Altpapier- und Altkleider-Sammlungen | 47 | Ansprechpartner in der PG | 50 |
| Versöhnung oder Buße | 48 | Impressum | 52 |
| Kontakte / Gottesdienstzeiten | 49 | | |

Bildnachweise:

Titelbild: Joe (jplenio), Pixabay.com
 Fotos Pfarrfest St. Albert, Seite 12: Sabine Kagerer und Harry Watzke
 Kinderbibeltag, Seite 19: aus Google-Bilder
 Suchbild Seite 24: Christian Badel, www.kikifax.com, Pfarrbriefservice.de
 Kreuzworträtsel Seite 25: Grafiken: Anna Zeis-Ziegler, Caroline Jakobi
 Rätsel: crosswordlabs.com – Pfarrbriefservice.de
 Senioren-Ehrentag Seite 45: Birgit Seuffert, Factum/ADP und
 Martin Manigatterer – beide: Pfarrbriefservice.de

**Bitte beachten Sie
auch den Beilage-Zettel
Kirchgeld 2023**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auf dem Titelbild ist ein großer Baum in seinem schönen Herbstkleid mit einer Holzbank zu sehen. Diese Bank lädt uns zum Sitzen ein, einfach mal eine Pause machen, Auftanken – zur Ruhe kommen.

Das Erntedankfest ist nahe. Und damit auch die Zeit für einen neuen Pfarrbrief, der sich in dieser Ausgabe der Gemeinschaft und dem Dank für die Schöpfung zuwendet. Einer Schöpfung, die ein einzigartiger Lebensraum für Pflanze, Tier und Mensch ist und die uns das Lebensnotwendige gibt.

Und doch ist es nicht leicht ein Vorwort zu schreiben, wenn man nicht weiß, was morgen ist. Was gestern war, das liegt jedenfalls noch vielen auf der Seele. Die Liste der Städte und Orte, die Krieg, Terror, Amokläufe oder Unwetter mit Schrecken und Leid überzogen haben, ist traurig lang, viel zu lang.

Stört da „Erntedank“ nicht irgendwie? Für eine gute Schöpfung zu danken – wer hat in diesen Zeiten dazu noch die emotionale Kraft? Wo zeichnen sich noch Chancen für friedliche Lösungen der vielen Konflikte ab? So dass man sich wieder an der Schöpfung freuen und mehr leben kann?

Dass Gott es sich zum Ziel gemacht hat, Leben zu retten? Warum nur geht der Mensch dann so oft andere und viel traurigere Wege? Wir spüren deutlich, dass wir nicht nur vom Brot allein leben! Wir leben von Gottes Lebenszuwendung. Er hat ja erklärtermaßen ein einziges Ziel für uns: Leben in Fülle! (vgl. Joh 10,10) Wenn Gott sich uns zuwendet, dann müssen auch wir einander mehr zuwenden! Wann beginnen wir, das zu verstehen? Inmitten all der Fragwürdigkeiten des Lebens gibt es aber auch Zeichen der Lebendigkeit, die wir nicht übersehen wollen.

Dank zu sagen heißt es zu dieser Jahreszeit, besonders zum Erntedankfest. Beim Erntedankfest erinnern wir Christen an die



enge Bindung von Mensch und Schöpfung. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Hier richtet sich der Dank auch an alle Landwirte, Arbeiter und Helfer, die dazu beitragen, diese Gaben ernten bzw. weiterverarbeiten zu dürfen.

In der Bitte des Vater-Unser-Gebetes „unser tägliches Brot gib uns heute“ verdeutlichen wir bis heute, dass die Grundversorgung mit Nahrung und Lebensmitteln nicht selbstverständlich ist und weist zugleich auf die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern dieser Erde hin. Voller Dankbarkeit sind wir eingeladen zu teilen. Erntedank – Gott sei Dank.

Möge diese Ausgabe des Pfarrbriefes ein kleiner Begleiter zur Dankbarkeit auf unserem Lebensweg in die kommenden Wochen sein, mitten in allen Herausforderungen und Widrigkeiten des Daseins. Danke allen, die das Leben in unserer Pfarrgemeinde vielfältig mittragen und gestalten.

Ihr Pfarrer Otto Barth



Turmfalken an der St. Jakobus-Kirche

Vielleicht sind Ihnen auf der Heide die lauten Turmfalken-Rufe schon aufgefallen, denn die Turmfalken sitzen oft oben an den beiden kleinen Fenstern an der Kirche und sind über der Heide sehr präsent. Wir freuen uns, dass der streng geschützte Greifvogel hier bei uns zur Kirche und Kulturlandschaft gehört und haben Dr. Knut Ohlsen, den Vorsitzenden der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Versbach, zu den Turmfalken in Versbach befragt:

Ja, in diesem Jahr haben wieder Turmfalken im Dachgestühl der St. Jakobus-Kirche gebrütet und erfolgreich zwei Jungvögel großgezogen.

Die Rufe der Elterntiere und des Nachwuchses waren insbesondere Anfang Juli sehr lautstark. Turmfalken brüten, wie der Name vermuten lässt, gerne in höheren Gebäuden. Sie bauen selbst keine Nester. Stattdessen legen sie ihre Eier in vorhandenen Hohlräumen ab, wie beispielsweise Dachböden von Kirchen und anderen Gebäuden mit geeigneten Öffnungen als Zugang. Sie nutzen auch Nester, die von anderen Arten verlassen wurden wie z. B. von Krähen. Da es aber oft an natürlichen Nistgelegenheiten mangelt, war es schon vor vielen Jahren ein Anliegen der Bund Naturschutz-Ortsgruppe in Versbach, durch den Erwerb eines Traforturms am Maidbronner Weg Brutplätze für Turmfalken und Schleiereule zu schaffen. Das gelang erfreulicherweise, so dass in fast jedem Jahr Nachwuchs beobachtet werden konnte.

Turmfalken legen im April oder Mai vier bis fünf Eier. Die Küken schlüpfen nach etwa einem Monat und verbringen weitere fünf Wochen im Nest, bevor sie flügge werden. Der Turmfalke ist ein Wühlmausspezialist, wobei die Feldmaus den größten Teil seiner Nahrung ausmacht. Hiervon gibt es glück-

licherweise in Versbachs Feld- und Wiesenlandschaft meist ausreichend. Er verschmäht aber auch größere Insekten und Regenwürmer nicht. In Siedlungen stehen auch Vögel wie Haussperlinge auf dem Speiseplan.

Wer einen Turmfalken beim Jagen über offene Landschaften schon einmal beobachtet hat, dem ist sicher seine charakteristische Jagdmethode, der Rüttelflug, aufgefallen. Hierbei verbleibt der Falke durch schnelle, ausbalancierte Flügelschläge in der Luft nahezu an einer Stelle und stößt dann blitzartig zu Boden, sobald eine Maus





Jungvogel an unserer Kirche

entdeckt wurde. Turmfalken haben selbst bei extrem schlechten Lichtverhältnissen ein bemerkenswert scharfes Sehvermögen, das es ihnen ermöglicht, fast bis zum Einbruch der Dunkelheit zu jagen.

Erkennen lassen sich Turmfalken recht leicht, wobei Männchen und Weibchen eine unterschiedliche Färbung aufweisen. Das Männchen ist an seinem grauen Kopf und Schwanz gut zu erkennen. Braun gefleckt sind beide Geschlechter, jedoch ist dies beim Weibchen auffälliger. Die Flügel sind falkentypisch spitz zulaufend und dadurch auch am besten vom ähnlich großen Sperber zu unterscheiden. Es macht großen Spaß, die eleganten Flieger zu beobachten,

die auch immer wieder durch lautstarke Paarflüge auffallen.

Wir hoffen, dass der Nachwuchs und die Eltern gut durch den Winter kommen und wir im nächsten Jahr wieder Turmfalken in Versbach beherbergen können. Wir von der BN-Ortsgruppe helfen dabei durch die Pflege der Brutplätze und unseren Einsatz für eine abwechslungsreiche Naturlandschaft in Versbach.

Rita Fridgen und Dr. Knut Ohlsen

Fotos: Dr. Joachim Morschhäuser
und Dr. Knut Ohlsen

Besondere Gottesdienste der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus

| | | | |
|------------|----------|-----------|---|
| 17.09.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Gemeinsame Messfeier in St. Jakobus Gründungsgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft Kein Gottesdienst in St. Albert |
| 23.09.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus |
| 24.09.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Albert und Kinderkirche |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier in St. Jakobus |
| 27.09.2023 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Taizégebet in St. Albert |

Erntedank

| | | | |
|------------|----------|-----------|--|
| 30.09.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Albert |
| 01.10.2023 | Sonntag | 09.45 Uhr | Umzug mit der Erntekrone und Messfeier in St. Jakobus |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier mal anders in St. Albert |
| | | 18.00 Uhr | Rosenkranzandacht St. Albert |
| 03.10.2023 | Dienstag | 15.00 Uhr | Tiersegnungsgottesdienst an der Rochuskapelle |
| 07.10.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus |
| 08.10.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Albert |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier Familien-Gottesdienst in St. Jakobus |
| | | 18.00 Uhr | Rosenkranzandacht in St. Jakobus mit der Rochusbruderschaft |

Weltmissionssonntag

| | | | |
|------------|---------|-----------|--|
| 14.10.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Albert |
| 15.10.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Gemeinsame Messfeier in St. Jakobus Missiogottesdienst Kein Gottesdienst in St. Albert |
| | | 18.00 Uhr | Rosenkranzandacht in St. Albert |

| | | | |
|------------|----------|-----------|---|
| 21.10.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus |
| 22.10.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Albert und Kinderkirche |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier in St. Jakobus |
| | | 18.00 Uhr | Rosenkranzandacht in St. Jakobus |
| 25.10.2023 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Taizégebet in St. Albert |
| 28.10.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Albert |
| 29.10.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier in St. Albert |
| | | 18.00 Uhr | Rosenkranzandacht St. Albert |

Allerheiligen / Allerseelen

| | | | |
|------------|------------|-----------|--|
| 01.11.2023 | Mittwoch | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier in St. Albert |
| | | 14.00 Uhr | Friedhofsgang in Versbach |
| 02.11.2023 | Donnerstag | 18.00 Uhr | Messfeier zu Allerseelen in St. Jakobus |
| | | 18.00 Uhr | Messfeier zu Allerseelen in St. Albert |
| 11.11.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier zum Patrozinium in St. Albert anschließend Pfarrversammlung |
| 12.11.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus Wort-Gottes-Feier in St. Albert entfällt |
| 18.11.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus |
| 19.11.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Albert und Kinderkirche |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier in St. Jakobus |
| | | 11.30 Uhr | Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Friedhof Versbach |

Christkönigsfest

| | | | |
|------------|----------|-----------|--|
| 25.11.2023 | Samstag | 18.00 Uhr | Messfeier in St. Albert |
| 26.11.2023 | Sonntag | 10.00 Uhr | Messfeier in St. Jakobus |
| | | 10.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier mal anders in St. Albert |
| 29.11.2023 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Taizégebet in St. Albert |

Theresia von Lisieux

* 2. Januar 1873

in Alençon in der Normandie in Frankreich

† 30. September 1897 in Lisieux in Frankreich

Gedenktag: 1. Oktober

Marie-Françoise Thérèse Martin wurde als jüngstes von neun Kindern von Zélie und dem Uhrmacher Louis Martin in Alençon in der Normandie geboren und war bereits im Alter von viereinhalb Jahren Halbwaise. Nach dem Tod ihrer Mutter zog die Familie nach Lisieux um.



Marie-Françoise
im Alter von 8 Jahren
Joachim Schäfer –
Ökumenisches
Heiligenlexikon

Schon in jungen Jahren hatte sie ein besonderes Verhältnis zu Maria. Marie-Françoise entschloss sich 1886, bei den Karmelitinnen in Lisieux ein besinnliches Leben zu führen, wie ihre Schwestern Pauline und Marie, doch der zuständige Bischof verweigerte aufgrund ihres jugendlichen Alters die Aufnahme. 1887 unternahm sie mit ihrem Vater eine Wallfahrt nach Rom und bat während einer Audienz für Pilger aus Lisieux bei Papst Leo XIII. um Aufnahme in den Orden, aber auch dieser Wunsch wurde nicht gleich erfüllt.

Erst im Jahr 1888, im Alter von 15 Jahren, konnte Marie-Françoise ins Kloster der Unbeschuhten Karmelitinnen in Lisieux eintreten. Sie arbeitete in der Wäschekammer, der Sakristei, im Speisesaal und an der Pforte. Sie suchte sich die unsympathischsten Mitschwestern als Freundinnen aus und erfindet den "kleinen Weg" des Glaubens: aufmerk-



Therese im Alter von
15 Jahren

Gemeinfrei,
[https://commons.
wikimedia.org/w/index.
php?curid=1588545](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1588545)

same Liebe im Alltag statt großer Tugendübungen.

Als ihre Aufgabe erkannte sie, stellvertretend leidend da zu sein für die armen Seelen. Sie nahm nach dem Vorbild von Theresia von Avila den Ordensnamen Theresia an und folgte dem kleinen Weg einer innigen Hingabe an Gott. Sie wollte den Weg der Einfachheit gehen und Gott lieben, wie er noch nie geliebt worden ist, gerade in den kleinen und einfachen Dingen des alltäglichen Lebens. Sie erkannte ihre Schwachheit und setzte mit kindlichem Vertrauen ganz auf die Hilfe und Barmherzigkeit Gottes.

Der von Theresia gelehrt kleine Weg ist der Weg, der zunächst die geistliche Armut des Menschen erkennt, der vor Gott mit leeren Händen steht und sich von ihm alles schenken lassen muss. Auch die Tugenden eines Menschen sind Geschenk Gottes. Dies anzuerkennen und sich dabei immer als klein, also empfangend zu erkennen, ist die Schwierigkeit dieses Weges für den gerne so stolzen und selbstgewissen Menschen. Aus solcher Armut folgt die Barmherzigkeit. Theresia fand den Weg der heiligen Kindheit und lehrte ihn den ihr anvertrauten Novizinnen. 1893 wurde sie zweite Novizenmeisterin im Kloster Lisieux. Sie empfand es als besondere Gabe, zwei Missionsbrüder mit Gebeten zu begleiten und wurde sich immer mehr ihrer apostolischen und missionarischen Berufung bewusst.

Die anderen Ordensschwwestern hielten die junge Theresia für eingebildet und machten

ihr das Leben oft schwer. Die Priorin behandelte sie in den ersten Jahren mit größter Strenge. Ihr Glaube wurde auch durch die Krankheit ihres geliebten Vaters Louis Martin auf die Probe gestellt, der im Juli 1894 starb. Trotzdem wuchs in Theresia die Heiligkeit, in ihrer Autobiographie hinterließ sie Beschreibungen ihrer geistlichen Erfahrungen. Diese wurde zunächst 1898 in einer zensierten Fassung als „Histoire d'une âme“, „Geschichte einer Seele“ herausgegeben. Es wurde zu einer der meistgelesenen religiösen Autobiografien und in über 50 Sprachen übersetzt.

Neben ihrem Hauptwerk verfasste Theresia 266 Briefe, 54 Gedichte und 21 Gebete, die alle ihre spirituellen Erfahrungen zum Gegenstand haben. Weniger bekannt sind 8 von ihr geschriebene Theaterstücke.



Foto von 1895
Joachim Schäfer –
Ökumenisches
Heiligenlexikon

Am Dreieinigkeitsfest im Jahr 1895 gab Theresia sich selbst hin als heiliges Opfer der barmherzigen Liebe Gottes. In den nachfolgenden Monaten schrieb sie ihr erstes autobiografisches Manuskript, das sie im Januar 1896 ihrer Oberin übergab. In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag im Jahr 1896 erkrankte sie wieder, diesmal an Tuberkulose und erlebte dies als Begegnung mit ihrem göttlichen Lebensgefährten. Auch auf dem Krankenbett verfasste sie weitere Manuskripte. Am Abend ihres Todes, dem 30. September 1897, eineinhalb Jahre nach Ausbruch der Krankheit, beschloss sie im Alter von nur 24 Jahren ihr Leben.

Bereits kurz nach ihrem Tod sprach man Theresia eine Vielzahl von Wundertaten zu, die ihre geheimnisvollen Worte „Nach mei-

nem Tod will ich es Rosen regnen lassen“ im Nachhinein mit Bedeutung zu füllen schienen. Papst Pius X. nannte sie 1907 die größte Heilige der Neuzeit. Ihre Gebeine wurden 1910 im Beisein des Bischofs erhoben und umgebettet. Im Jahr 1917 wurden sie erneut exhumiert und 1923 in einen prächtigen Schrein gelegt, der seinen Platz in der Kapelle des Klosters der Unbeschulten Karmelitinnen in Lisieux fand. Im Jahr 2002 waren mehr als 1.700 Kirchen oder Kapellen, zwei Kathedralen und fünf Basiliken ihr geweiht sowie mehrere hundert religiöse Kongregationen ihrem Patronat unterstellt. Lisieux ist heute nach Lourdes der zweitgrößte Wallfahrtsort in Frankreich. Mit dem Bau der Basilika in Lisieux wurde 1929 begonnen und 1954 war die Einweihung. Der Bau wurde durch Spenden aus der ganzen Welt finanziert und ist eine der größten Kirchen, die im 20. Jahrhundert gebaut wurden.

Vor hundert Jahren, am 29. April 1923 wurde Theresia von Papst Pius XI. selig und am 17. Mai 1925 im Petersdom heiliggesprochen. 1927 wurde Theresia zur Patronin aller Missionen erklärt. Seit 3. Mai 1944 ist sie neben Jeanne d'Arc die zweite Patronin Frankreichs. Zudem ist sie Patronin der Weltmission und der Flieger – in allen Anliegen. 1997 ernannte Papst Johannes Paul II. sie zur Kirchenlehrerin. Im Jahr 2008 wurden auch ihre Eltern seliggesprochen. Es war erst das zweite Mal in der Kirchengeschichte, dass ein Ehepaar gleichzeitig seliggesprochen wurde und das erste Mal, dass es die Eltern einer heiligen Person waren. Am 19. Oktober 2015 wurden sie auch in Rom durch Papst Franziskus heiliggesprochen. Theresia von Lisieux wird im Habit der Karmelitinnen und mit Rosen im Arm dargestellt.

Sie ist den „kleinen Weg“ vorangegangen, der nicht hochfliegenden Plänen nachjagt, sondern das Monoton-Alltägliche, den fälligen nächsten Schritt, möglichst gut zu meistern sucht.

Theresia von Lisieux soll auch uns ein Zeichen der Ermutigung und der Hoffnung werden.

Pfarrer Otto Barth

Wir freuen uns über 25 Jahre



Am 9. Dezember 1998 trafen sich erstmals interessierte Musikfreunde zum „Aufbau einer Sing- und Musikgruppe“ im Pfarrheim

Niemand konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass eine so lange und erfolgreiche Zeit des Singens und Musizierens folgen würde. Schon bald konnte die Gruppe sich der Öffentlichkeit präsentieren und Gottesdienste mitgestalten.

Es reifte der Gedanke nach einem zugkräftigen Namen für die Gruppe. „AlbertusQuelle“ sollte es sein – eine sprudelnde Quelle – zur Freude der Pfarrgemeinde St. Albert und zur Ehre Gottes.



2001

Einige Musikfreunde der „ersten Stunde“ und der Anfangsjahre sind bis zum heutigen Tag noch aktiv und engagiert dabei.

Der Familiengottesdienst – jetzt „Gottesdienst mal anders“ war und ist das zentrale musikalische Aufgabengebiet der AlbertusQuelle

Über alle 25 Jahre hinweg begleitet die AlbertusQuelle diese Gottesdienste mit modernen geistlichen Liedern.

Viele Jahre hindurch waren die Familiengottesdienste, durch ihre kindgerechte Gestaltung, attraktiver Anziehungspunkt für die ganze Familie. Leider wurde auch in unserer Pfarrgemeinde ein Trend sichtbar. Immer weniger Familien mit Kindern besuchen die Gottesdienste. Eine thematische Umgestaltung sowie eine aussagekräftige Bezeichnung wurde sinnvoll: „Gottesdienst mal anders“.

Weitere feste Termine sind bis zum heutigen Tag die musikalische Gestaltung des Sternsinger-, Firm-, Erstkommunion-, Misereor- und Missio-Gottesdienstes sowie die Feier des Patroziniums in St. Albert. Durch unsere Mitwirkung beim Weltgebetstag schlagen wir auch eine Brücke zu den evangelischen Mitchristen der Hoffnungskirche.

Eine Reihe von besonderen Anlässen, wie Trauungs-Gottesdienste, Taufen und Dank-Gottesdienste wurden von der AlbertusQuelle ebenso musikalisch begleitet.



Die AlbertusQuelle bei einer Probe im Juni 2023

In unseren Reihen musizieren Musikbegeisterte aus beiden Stadtteilen und aus der Pfarreiengemeinschaft. Bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen unterstützen uns auch immer wieder zusätzlich Musiker durch Flöte, Geige und Gesang.

Auch in Zukunft möchten wir in unserer Pfarrei und in der Pfarreiengemeinschaft musikalische Akzente setzen

Wir freuen uns über jedes weitere Mitglied, das sich durch Singen oder Spielen eines Instrumentes bei uns einbringt und so mithilft, dass die AlbertusQuelle auch weiterhin ein fester Bestandteil unserer Pfarreiengemeinschaft sein kann. So gehen wir zuversichtlich in die nächsten 25 Jahre.

Für die AlbertusQuelle: Walter Richard

Haben wir Ihr Interesse geweckt? ...

... dann kommen Sie einfach zu einer unserer wöchentlichen Proben!

Wir treffen uns jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
im Pfarrheim St. Albert (außer in den Ferien).

Ansprechpartnerin:
Brigitte Watzke, Telefon 281601

50 Jahre Frauenkreis St. Albert

Jubiläumsfahrt nach Leipzig 8. bis 9. Mai 2023

15 Frauen fuhren am 8. Mai mit der DB nach Leipzig. Nach der pünktlichen Ankunft stellten wir unser Gepäck ins nahegelegene „Motel One Leipzig-Nikolaikirche“.

Schon um 12 Uhr konnten wir im Doppeldeckerbus die **große Stadtrundfahrt** beginnen. Nach 45 Minuten stiegen wir aus

und fuhren **auf der Weißen Elster im Boot „Feuervogel“** bei herrlichem Sonnenwetter mit guten Erklärungen des Bootsführers weiter.

Den dritten Teil der Führung setzten wir wieder im Bus fort.



Nach dem Einchecken im Motel trafen wir uns um 17 Uhr zum **Friedensgebet in der Nikolaikirche**.

Das leckere Abendessen im „**Auerbachskeller**“ genossen wir sehr und ein Getränk in der Hotelbar rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Nach ausgiebigem Frühstück am Dienstag durften wir in der katholischen Propsteikirche St. Trinitatis eine **Maiandacht als Jubiläumsgottesdienst**, von Brigitte Hofstätter vorbereitet und gehalten, feiern.

Bis zur **Stadtführung mit Besichtigung des Paulinums** hatten wir noch Zeit, eine fantastische **Panoramaaussicht vom Panorama Tower** aus – mitten in der Stadt – zu erleben.

Nach Ende der Stadtführung – mit einer super Kunsthistorikerin – fanden wir beim **Brauhaus an der Thomaskirche** ein gutes Gasthaus zum Abendessen.

Die Heimfahrt mit dem Zug klappte perfekt. Unsere Jubiläumsfahrt wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Renate Daumer

Impressionen vom Pfarrfest St. Albert am 18. Juni 2023



Aufnahme von Annemarie als neue Ministrantin



Festbetrieb



Fahrzeugsegnung



Cocktailbar der Ministranten



Spiele der Pfarrjugend

Heidefest is back

— erfolgreiches Wiedersehen — Heidefest 2023 —

Traumhaft schönes Wetter, tolle Stimmung, tolles Angebot und engagierte Helferinnen und Helfer. Nach Corona ist unser heißgeliebtes Heidefest wieder da und wie es neudeutsch in Anlehnung amerikanischer Weisen heißt – Heidefest is back.

Doch bevor überhaupt ein festliches Flair entstehen konnte, waren über 20 Helfer Tage vorher am Werkeln, um Buden, Bierwagen, Bänke und Tische aufzustellen. Auch im Pfarrheim wurde für die Essensausgabe und den Ansturm auf die Kaffeebar alles hergerichtet.

Unter der Federführung von Otto Meixner, der zum letzten Mal in die Rolle des Festwirts schlüpfte, lief alles wie am Schnürchen. Es wurde unsere Heide – vor unserer Kirche St. Jakobus – für das Heidefest 2023 herausgeputzt.

Nach dem Gottesdienst gab Pfarrer Otto Barth dem Heidefest seinen Segen und so konnte es mit dem Festbetrieb los gehen.

Die Gäste ließen nicht lange auf sich warten und strömten zahlreich. An der Bonkasse herrschte gleich reger Betrieb.

Ein Weißwurstfrühstück zum Auftakt und das traditionelle Mittagessen (auch vegetarisch), sorgten für das leibliche Wohl. Steaks, Bratwürste, Currywurst, Käsestangen, Pommes sowie mit Liebe belegte Fischbrötchen waren am Sonntag der Renner. Zur Unterhaltung spielte eine zünftige Blasmusik.

In der Kaffeebar im Pfarrheim war auch eine Menge los. Kuchen verschiedener Art ließen keine Wünsche offen. Ob Kaffee, Espresso oder Eiskaffee, die Gäste wurden von unserem Team gut versorgt.

Die Getränkeauswahl ließ keine Wünsche offen. Neben Pils, Weißbier, Wein und alkoholfreien Getränken wurde erstmals ein schmackhaftes Kellerbier angeboten.

Auch die Kinder hatten ihren Spaß, denn hinter dem Kirchenschiff war wieder unsere Spielstraße mit Kastenrutsche, Hüpfburg, Kinderschminken und vielem mehr aufgebaut. Die Schleckermäuler unter ihnen konnten zwischen Zuckerwatte, Waffeln, Eis und anderen Süßigkeiten wählen. Zur Abkühlung hatte die Freiwillige Feuerwehr, wie immer, ihre Spritzwand aufgestellt.

Für Groß und Klein war somit bestens gesorgt.

Für Leseratten wurde von der Pfarrbücherei wieder ein Bücherflohmarkt angeboten.

Ein schöner Sonntag ging viel zu schnell zu Ende, doch der Montag zum „Schwofen“ war ja auch noch da.

Montagnachmittag, die ersten Helfer gerade noch in einem Kurzgespräch, waren schon die ersten Menschen eingetroffen und eh man sich's versah, war das Festleben erwacht. Im Grillstand wurde auch vegetarisches Grillgut verkauft. Die Currywurst mit Pommes war gut im Rennen. Recht früh waren auch schon die ersten Anfragen nach Kesselfleisch, das es wie in den Jahren zuvor wieder gab und ein Schmankerl auf unserem Heidefest ist.

Der Herrgott muss ein Franke sein und schickte uns erneut ein traumhaft schönes Wetter und viele Hungrige und Durstige.

Im Kirchturm waren unsere Geldjongleure fleißig am Geld zählen und haben wieder alles ordentlich gemacht.

Kurz vor der Ausgabe des Kesselfleisches wurde noch ein Fass Kreuzberger Bier als Freibier vom Festwirt angestochen und ausgeschenkt.

In Sachen Kesselfleisch bildete sich eine lange Schlange erst an der Bonkasse, dann an der Ausgabe. Andreas Uhl sorgte für ordentliche Portionen, damit waren „Schnüderli und Schwänzli“ wieder in aller Munde.

Mit ein bisschen Wehmut dürfte auch unser langjähriger Festwirt seine Schürze an den Nagel gehängt haben – und so manches Tränchen gab es sicherlich auch.

Über 15 Jahre war Otto Meixner der Fels in der Brandung und hatte für viele ein offenes Ohr, doch jetzt geht er mit Würde aus dem Amt und wünscht sich einen guten erfolgreichen Nachfolger.

*Wir sagen Dankeschön
Otto Meixner
für die vielen Jahre –
bleib uns erhalten!*

Auch für die Ohren war etwas geboten, denn wir hatten eine Band für die musikalische Untermalung organisiert und die Stimmung auf dem Festplatz war fröhlich und heiter.

Knapp 200 Helfer haben unser Heidefest wieder in den Fokus der Versbacher Feste gerückt und oft war zu hören „da gehen mer widder hin, hier beim Pfarrer is schö“!



So ging ein schönes Heidefest 2023 zu Ende und wir laden auch im nächsten Jahr wieder zum Pfarrfest ein.

Allen Helfern, die auch noch beim Abbau dabei waren, ein Vergelt's Gott und auf ein Wiedersehen vor den Toren von St. Jakobus.

Jürgen Fischer

Unterwegs mit dem Offenen Familienkreis St. Albert

Ein Höhepunkt der vielfältigen Aktivitäten des Offenen Familienkreises St. Albert ist die alljährliche

Wanderung am 1. Mai

Wir trafen uns am Pfarrheim zur gemeinsamen Abfahrt nach Euerdorf zum Startpunkt der Wanderung, die wie immer bestens von Ingrid und Friedrich Margraf vorbereitet war.

Ein ca. 12 km langer Rundwanderweg gab genügend Zeit für Gespräche oder auch zu besinnlichen Momenten. Wir durften hierbei auch wieder Gäste bei uns begrüßen.



Das leibliche Wohl sollte selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Unser Zwischenziel, auf halber Wegstrecke, war der „Wittelsbacher Turm“. Hier konnten wir uns ausgiebig in der Brauereigaststätte stärken. Nach der Rast nahmen wir die zweite Wegstrecke in Angriff – zurück nach Euerdorf.

Ein gelungener Tagesausflug neigte sich dem Ende entgegen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Zusammenkünfte, zu denen auch wieder Gäste willkommen sind.

Walter Richard

Foto: Thomas Henn

Brauchtum zu Mariä Himmelfahrt

15. August 2023

Wie seit Jahren wurde das Brauchtum zu Maria Himmelfahrt Kräuterbuschen anzubieten auch dieses Jahr wieder von einigen Frauen unter der Leitung von Frau Maria Apel gepflegt.



Ein wunderbarer Kräuterduft durchzog das Pfarrheim beim Binden der Buschen, die dann an Maria Himmelfahrt nach dem Gottesdienst gesegnet wurden. Gegen eine Spende durften sie mitgenommen werden, um dann Schutz und Segen in die Wohnungen zu bringen. Der Erlös von 244,80 Euro wird für Blumenschmuck in der Kirche verwendet. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Feier des Gottesdienstes an der Rochuskapelle

Bei wieder wunderschönem Wetter lud die Rochusbruderschaft **am 16. August 2023** zum alljährlichen Gottesdienst an die Rochuskapelle ein.

Pfarrer Barth hielt hier unter dem Schutz des strahlend blauen Himmels einen feierlichen Gottesdienst mit Unterstützung der Blaskapelle unter der Leitung von Rudi Küth. Viele Besucher waren gekommen, um diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Vielen Dank der Rochusbruderschaft unter der Obmannschaft von Hubert Bauer, sowie weiteren ehrenamtlichen Helfern aus der Pfarrei, für diese Feier zu Ehren des Hl. Rochus unter freiem Himmel.



Margret Höpp

Gottesdienst

mal

anders

Schon zu Pfarrer Wagners Zeiten gab es in St. Albert ein Team von vier bis sechs Gemeindemitgliedern, das unter seiner und Frau Hörburgers Leitung den monatlichen Familiengottesdienst vorbereitete und gestaltete. So um die vierzig Jahre bin ich nun schon Teil dieses Teams. Wir hatten viel Freiraum, neue Elemente im Gottesdienst einzubauen. Ziel war es, Eltern und Kinder gleichermaßen anzusprechen und einzubeziehen. Diese Tradition hat bis heute Bestand.

Aber als die jungen Lindleinsmühler allmählich älter wurden und die Gruppe der „Kleine Leute Kirche“ entstand, fehlten die Kinder im Familiengottesdienst. Thematisch wendeten wir uns mehr und mehr an die Erwachsenen und suchten einen neuen Namen: Gottesdienst mal anders. Anders, weil – wie immer schon – andere Elemente zum Einsatz kommen, z.B. Texte mit unseren Gedanken, Gespräche, gespielte Szenen, Meditationen, Impulse, Aufforderung an die Gemeinde, Gedanken beizutragen und mehr. Musikalisch werden diese Gottesdienste schon seit Jahren von der AlbertusQuelle gestaltet.

Neugierig?

Wir freuen uns über jeden Besucher, der an unserem „Gottesdienst mal anders“ teilnimmt. Herzlich willkommen!

Heidi Grauer

Lektorenschulung in unserer Pfarreiengemeinschaft

Wer sich in den Gottesdiensten und in anderen liturgischen Feiern auf neue Weise mit einbringen will ...

Wer gerne liest und Lust hat, Lesungen oder Fürbitten zu lesen ...

Sie oder Er melde sich bitte bei Schwester Maria oder im Pfarrbüro St. Jakobus, Tel. 24801 / Pfarrbüro St. Albert, Tel. 299 4144

Eine Lektorenschulung für unsere Ministrantinnen und Ministranten, sowie für alle Interessierten unserer Pfarreiengemeinschaft, ist in Planung.

Schwester Maria Schmitt sf

Erste Infos zum Kommunionkurs

2023 / 24

Liebe Eltern,

ich freue mich, dass der neue Erstkommunionkurs bald startet! Damit Sie und Ihre Kinder gut darüber informiert sind, wie die Vorbereitung auf die Erstkommunion verläuft, lade ich Sie zum **1. Elternabend** ein.

Dort erhalten Sie alle wichtigen Informationen und Termine.

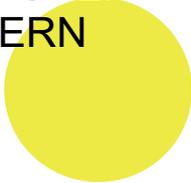
Der Elternabend findet für alle interessierten Eltern aus Versbach und der Lindleinsmühle statt.

Seien Sie also herzlich WILLKOMMEN am

**Dienstag, 7. November 2023
um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus**

Ihre
Schwester Maria Schmitt sf,
Gemeindereferentin

EINFACH
GLAUBEN
FEIERN



..... Pssst, aufgepasst, sag' es bitte weiter:

Komm mit
zum **Kinder-**
BibelTag 

Am 2. Dezember 2023 von 10.00 – 16.00 Uhr!
Für alle Grundschul Kinder.

Wir treffen uns im Pfarrheim St. Albert in der Lindleinsmühle.
Dort überraschen wir Dich mit einigen Stationen rund um die Advents- und Weihnachtszeit.

*Wir freuen uns auf Dich und alle Deine Freunde!
Dein Kinderbibeltag-Team*

Begrüßung der neuen Ministranten

Am 25. Juni fand während des Heidefestgottesdienstes die Einführung der neuen Ministrantinnen und Ministranten statt.

Direkt nach der Erstkommunion begannen wir mit den Proben, schließlich muss der Gottesdienstablauf gut geübt sein, bevor man sich an einen so anspruchsvollen Gottesdienst wie den am Heidefest herantraut.

Unsere fünf neuen Ministrantinnen und Ministranten

hatten damit jedoch gar kein Problem. Sie merkten sich alles sehr schnell und waren mit viel Freude und Motivation in den Proben dabei.

Nach dem vielen gemeinsamen Üben waren wir (Benedikt Obermeier, Moritz Olthoff, Julia Kroiß und Marlene Fridgen) natürlich sehr stolz, als alle fünf neuen Ministrantinnen und Ministranten den Gottesdienst super gemeistert hatten!

Wir freuen uns sehr, Lena Nagengast, Benjamin Lampert, Paula Orthober, Simon Kroiß und Ida Hemmerich in unsere Ministrantengemeinschaft aufzunehmen!

Wir wünschen euch ganz viel Freude am Ministrieren!

Marlene Fridgen





St. Jakobus und St. Albert

Ministranten-Übernachtung

Das legendäre Übernachtungsfest der Ministranten von St. Jakobus und St. Albert findet jetzt immer im Wechsel in Versbach und in der Lindleinsmühle statt.

Dieses Jahr waren wir vom Freitag 14. Juli auf Samstag 15. Juli im Pfarrheim von St. Jakobus. Zwanzig engagierte Minis waren dabei und es gab ein tolles Programm: Wasserspiele auf der Heide mit vielen, vielen Wasserbomben, Gemeinschaftsspiele, Pizza, Lagerfeuer, Nachtwanderung mit Schatzsuche und und und. Sogar der Herr Pfarrer hat mit uns am Lagerfeuer gesungen!

Finanziert wurde das Fest aus dem Waffelverkauf am Pfarrfest, bei dem auch ganz viele Minis mit dabei waren.



Vorbereitet und betreut haben von den großen Minis: Luca Nagengast, Sophie Simon, Moritz Olthoff, Marlene Fridgen. Ihr seid einfach super!

Von Elternseite haben Rita Fridgen und Anja Federlein mitgeholfen.

Es war ein rundum schönes Fest.

Rita Fridgen



Die Pfarrjugend Versbach

... war fleißig ...

Wie jedes Jahr fand auch diesmal wieder im April erfolgreich die **Frühjahrs-Altapiersammlung** statt.



Wir freuen uns, dass wir mittlerweile einen so tollen Stamm von vielen jungen Leiterinnen und Leitern aufbauen konnten, die engagiert und motiviert unser Angebot möglich machen. Wie immer möchten wir uns bei allen bedanken, die seit Jahren für uns ihr Papier sammeln. Mit dem Erlös der Altapiersammlung finanzieren wir unser alljährliches Angebot, sowie Materialien fürs Zeltlager. Außerdem möchten wir uns bei Herrn Harald Habermann bedanken, der uns bei dieser Sammlung mit seinem Sprinter unterstützt hat.

Zu guter Letzt geht ein besonderer Dank an Heinz Rockenmaier, der nach 30 Jahren im April zum letzten Mal für uns Traktor gefahren ist.

Vielen Dank lieber Heinz, dass du die Pfarrjugend über so viele Jahre mit tatkräftiger Hilfe unterstützt hast!

... war wieder unterwegs ...

Auch unser **Zeltlager in den Pfingstferien** fand wieder statt, wobei sich alles um das Thema „Disney“ drehte.

Mit ca. 60 Teilnehmenden haben wir eine wunderbare Woche voller Spiel und Spaß und zum ersten Mal komplett ohne Regen erlebt.

Auch wenn in diesem Jahr nachts keine „Überfälle“ das Lager gestürmt haben, kam die „Action“ durch Lagerfeuerworkshops und Wasserrutsche nicht zu kurz.

Und letztendlich konnte dank vieler fleißiger Detektive sogar aufgeklärt werden, welcher Charakter aus dem Disneyland Anna aus „Frozen“ auf dem Gewissen hat ...



Lea Johann



Für Kinder und Familien Kinderkirche



Herbst 2023



Sonntag
24. September
10 Uhr

Decken-Kinderkirche auf dem Aktivspielplatz

Bitte für die eigene Familie eine Decke mitbringen!
Bei Regen o. ä. finden wir unter dem Pavillon oder im
Spielhaus Unterschlupf.

Sonntag
8. Oktober
10 Uhr



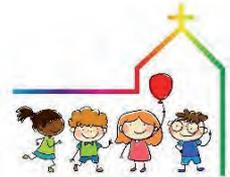
Familiengottesdienst in der Kirche St. Jakobus



Sonntag
22. Oktober
10 Uhr



Kinderkirche in St. Albert



Sonntag
5. November
10 Uhr



Kinderkirche in St. Jakobus



Sonntag
19. November
10 Uhr



Kinderkirche in St. Albert



Immer aktuell über unsere Kinderkirche informiert sein?

Über unsere WhatsApp-Gruppe ist das möglich! Dafür einfach
im Pfarrbüro anrufen (Tel. 0931 24801) und um Aufnahme bitten!



3. Viele Vögel tun das im Herbst, um in wärmere Gebiete zu fliegen.
5. Wenn der Wind stärker wird, kannst du diesen steigen lassen.
7. Mit diesen Schuhen bleiben deine Füße bei nassem Wetter trocken.
9. Eine gelbe Frucht, mit der man zum Beispiel Popcorn machen kann.
10. Früchte, die zum Altar gebracht werden als Zeichen der Dankbarkeit.
13. Sie sprießen im Herbst im Wald und sind bei einigen Lebewesen sehr beliebt.
15. Diese werden oft von Eichhörnchen und anderen Tieren gesammelt.
17. Igel und andere Tiere bauen sich darunter ein Versteck zum Überwintern.
20. Das ist der Vorgang, bei dem Früchte und Gemüse gesammelt werden.
21. Hier kann man sich wärmen, wenn die Tage kühler werden.
23. Mit dieser Frucht kannst du Figuren basteln.
1. Diese verfärben sich im Herbst in wunderschöne Farben.
2. Daraus wird Wein gekeltert.
4. Das wird im Spätsommer oder im frühen Herbst geerntet.
6. Diese große, runde Frucht wird oft zu Halloween geschnitten.
8. Fest der Dankbarkeit, das die Menschen Anfang Oktober feiern.
11. Die Frucht des Eichenbaums, die oft von Eichhörnchen gesammelt wird.
12. Dieser tritt oft in den frühen Morgenstunden im Herbst auf.
14. Diesen trägt man um den Hals, wenn es kälter wird.
16. Du benötigst diesen Gegenstand bei schlechtem Wetter.
18. Wird im Herbst geerntet und kann zu süßem Saft oder Kuchen verarbeitet werden.
19. Dieses stachelige Tierchen bereitet sich auf den Winterschlaf vor.
22. Im Herbst kann das Wetter oft unbeständig sein und diese verursachen.

Wie immer ein Höhepunkt ... das **Pfingst-Zeltlager** der **Pfarrjugend St. Albert**

In der ersten Woche der Pfingstferien fand auch in diesem Jahr wieder das Zeltlager der Pfarrjugend statt. Auf dem bekannten Zeltplatz in Nassach (Haßberge) verbrachten 15 Leiter mit knapp 30 Kindern eine abenteuerliche Woche.



Unter dem Thema „Dschungel!“ machten wir uns als Expeditionsteam auf den Weg in die Wildnis. Verschiedene Aufgaben und Gefahren mussten bewältigt werden. Eine im Lager ausgebrochene Dschungelkrankheit wurde mit Zutaten aus dem Urwald geheilt und ein verloren geglaubtes Relikt der Azteken konnte gefunden werden.



Natürlich kamen auch klassische Spiele und das Lagerleben nicht zu kurz:

- Holz machen
- Lagerfeuer
- Nachtwache

standen täglich auf dem Programm.

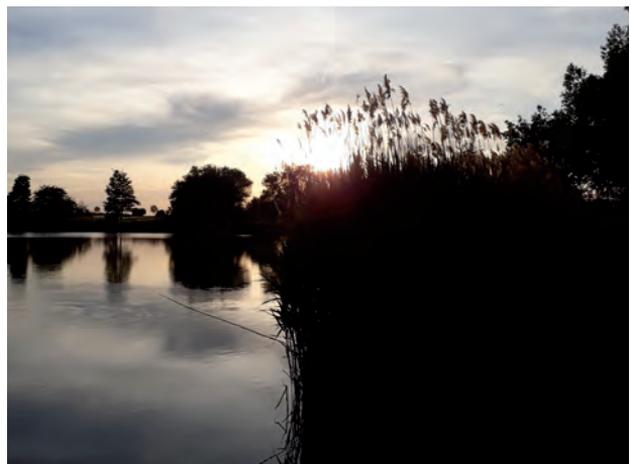
Bei trockenem, sommerlichen Wetter hatten alle Betreuer und die sehr motivierten Kinder eine spannende gemeinsame Woche!

Die Planungen für das nächste Zeltlager haben teilweise schon begonnen.

Die Anmeldung für das nächste Zeltlager ist ab April nächsten Jahres möglich!

Johannes Kagerer

Fotos: Johannes Kagerer





Herzliche Einladung zur Tiersegnung am Dienstag, 3. Oktober 2023

Der Tiersegnungs-Gottesdienst
findet bei jedem Wetter statt und dauert
ca. 30 Minuten.

Alle Tiere, ob groß, ob klein,
sollen herzlich eingeladen sein.

Beginn ist um 15 Uhr
an der Versbacher **Rochuskapelle**,
in der Natur.

Frauchen und Herrchen können
gern mitgebracht werden.

Sonja Grünewald

Foto: Dr. Monika Harkin



Einladung zum Versbacher Adventsmarkt

Samstag, 25. November 2023
von 14.00 bis 18.00 Uhr
am Bürgerhaus Versbach

Rhythmische Gymnastik ...

Mach mit! – Bleib fit!



... für Körper
und Geist

Jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr
Treffpunkt auf dem Pfarrplatz bzw. im Pfarrsaal
St. Albert (außer in den Schulferien)



Infos unter
Telefon:
0931 / 2996 8056

Treffpunkt für Senioren

Einladung zum Lindleinsmühler Kaffeekränzle

*Treffpunkt für Senioren
mit Kaffee und Kuchen
ohne Anmeldung*



**Wir freuen uns,
Sie bei unserem
nächsten Beisammen-
sein begrüßen
zu können!**

Montag
9. Oktober 2023

Montag
13. November 2023

Montag
11. Dezember 2023

Jeweils von
14.00 bis 16.00 Uhr

Wir treffen uns
im Pfarrheim St. Albert

Infos unter Telefon:
0931 / 2996 8056

EINE STUNDE ZEIT FÜR EINANDER



Eine Stunde Zeit füreinander

... von und für Menschen
in Versbach
und Lindleinsmühle

Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung zum Vortrag des Betreuungsvereins Würzburg

Am 22. Mai fand auf Einladung der Nachbarschaftshilfe diese interessante Veranstaltung statt. Frau Werthmann vom Betreuungsverein Würzburg erklärte anschaulich die verschiedenen Möglichkeiten zur Vorsorge und wies auf die Wichtigkeit einer rechtzeitigen Regelung hin. Durch eine Vorsorgevollmacht, in der man eine vertrauenswürdige Person als Bevollmächtigter oder Betreuer einsetzt, wird gewährleistet, dass die eigenen Wünsche durchgesetzt werden können, wenn man dazu selbst nicht mehr in der Lage ist.

Auch der Betreuungsverein kann die rechtliche Betreuung für Erwachsene bei Krankheit, Behinderung und im Alter übernehmen. Der Verein bietet Beratung bei der Erstellung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder einer Patientenverfügung.

Nach einer regen Diskussion endete dieser informative Abend.

Die ökumenische Nachbarschaftshilfe Versbach/Lindleinsmühle ist weiter für Sie da!

Unsere Ehrenamtlichen helfen in vielfältiger Weise zum Beispiel:

- Besuche in den Altenheimen oder zu Hause.
- Hilfe beim Einkaufen.
- Aushilfsweise Erledigung kleinerer Hausarbeiten.
- Begleitung bei Spaziergängen und bei Arztbesuchen.
- Ansprechpartner für neu Zugezogene.
- In Einzelfällen springen wir auch bei der Betreuung von Kindern ein.



Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

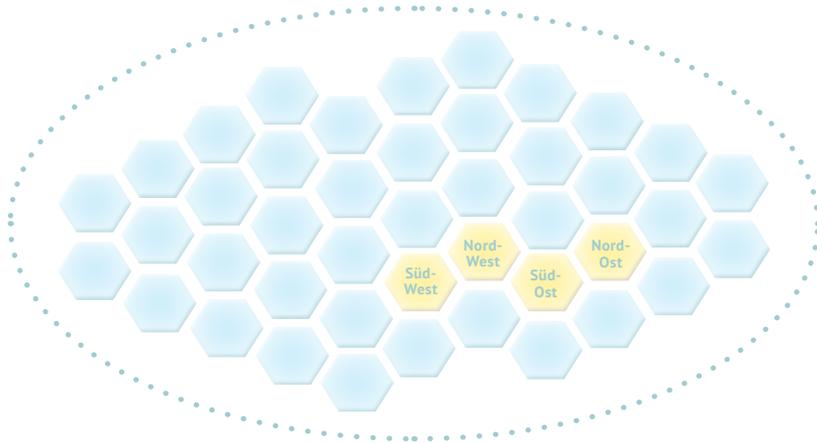
Wenn Sie Fragen dazu haben, Hilfe in Anspruch nehmen oder selbst mithelfen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der nebenstehenden Kontaktpersonen.

Das Leitungsteam

Kontakt:

Waltraud Meixner
Telefon 0931 2851 44

Heidi Richard
Telefon 0931 282033



Gemeinsam unterwegs
in unserer Pfarreiengemeinschaft
St. Albert und St. Jakobus

Zwei Gemeindeteams ...

... engagiert in ihren Pfarrgemeinden St. Jakobus und St. Albert



Gemeindeteam St. Jakobus: Erika Jallow, Karin Hemberger, Franz Schmitt, Waltraud Meixner, Otto Meixner, Julian Thurn, Lina Rausch, Rita Fridgen, Pfarrer Otto Barth. Es fehlen Britta Habersack, Anja Federlein, Uli Metzger-Obermeier, Sabine Karollus.



Gemeindeteam St. Albert: Klaus Gierse, Heidi Richard, Friedrich Margraf, Sabine Kagerer, Schwester Maria Schmitt sf, Jutta Henzler. Es fehlen Anton Bialas, Ewa Krawietz.

„Gemeindeteam? Was soll das denn sein?“

„Gemeindeteam in der Pfarrei? – Ist das der neue Pfarrgemeinderat?“

„Vor lauter Begrifflichkeiten weiß bald keiner mehr, worum es eigentlich geht!“

So oder ähnlich klangen die Kommentare, als im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Diözese in den einzelnen Pfarrgemeinden diese Gemeindeteams eingeführt worden sind. Was ist also ein Gemeindeteam?

Es ist **das** örtliche Gremium, in dem sich Ehrenamtliche auf der Ebene der eigenen Pfarrei engagieren können.

Viele werden nun sagen: „Engagiert haben wir uns schon immer, aber eben im Pfarrgemeinderat“. Das ist natürlich richtig – das „Kind“ hat also einen neuen Namen bekommen.

In der aktuellen, verschlankten „Satzung der Gemeinsamen Pfarrgemeinderäte im Bistum Würzburg“ findet sich auch nur ein einziger Paragraph (von 15), der explizit die Gemeindeteams betrifft.

Aber es wird deutlich, dass das Gemeindeteam subsidiär tätig sein soll, d. h. alles, was vor Ort geplant, entwickelt, geklärt, entschieden und durchgeführt werden kann, bleibt vor Ort! Und dieses Gremium kann flexibler und themenbezogener, also freier arbeiten, als es der Pfarrgemeinderat alter Prägung tun konnte.

Das beginnt z. B. bei der Möglichkeit, die Anzahl der Gremienmitglieder von vornherein deutlich zu verringern und endet etwa bei aufgaben- oder projektbezogenen Berufungen zusätzlicher Mitglieder auf Zeit.

Der Begriff „Gemeindeteam“ wurde einerseits von den Satzungsmitgliedern und -vätern gewählt, um diese örtliche Verankerung und die unmittelbare Zusammenarbeit in der Pfarrgemeinde zu betonen.

Und andererseits sollte die nächste Ebene – der „Gemeinsame Pfarrgemeinderat“ – erhalten bleiben.

Doch davon mehr in der kommenden Ausgabe des Pfarrbriefs.

Klaus Gierse



Sabine
Kagerer



Julian
Thurn

Liebe Sabine, lieber Julian!

Ihr engagiert Euch ja schon seit langem auf verschiedenen Ebenen in der Pfarrei und in der Pfarreiengemeinschaft. Was motiviert Euch dazu?

Sabine: Ich gehöre schon mein ganzes Leben lang zur Pfarrei St. Albert. Hier habe ich von klein auf in verschiedenen Gruppierungen Glauben, Gottesdienste und Gemeinschaft erlebt. Diese Erfahrungen möchte ich anderen ermöglichen bzw. weitergeben.

Mir ist diese Arbeit vor Ort ganz wichtig. Ich kenne sehr viele aus der Gemeinde persönlich. Hier geht es um den einzelnen Menschen und den Kern der christlichen Botschaft. Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Julian: Die Kirche und unsere Pfarrei sind Dinge, mit denen ich groß geworden bin. Der Besuch des Gottesdienstes am Sonntag war Pflicht, was teils auch zu Widerstand geführt hat, wie es sicherlich den meisten irgendwann geht. Doch haben mich diese Momente in der Kirche geprägt. Von den Ministrantenproben bei Pfr. Beck, der die Ästhetik der Liturgie zu schätzen wusste. Momente im Gottesdienst, die eine gewisse Art Durchlässigkeit besitzen, um vielleicht auch nur im Kleinsten das Geheimnis unseres Glaubens erkennen lassen. Aber auch die Stunden in der Pfarrjugend und dem Zeltlager, die die Gemeinde vor Ort nochmal anders erlebbar machten.

Eine besondere Verbindung innerhalb unserer PG habe ich zu St. Albert, da ich dort getauft wurde. Und ein kleiner Funfact, einer meiner weiteren Vornamen ist Albert, was vielleicht auch nochmal eine besondere Beziehung zu der Albertus Magnus geweihten Kirche begründet.

Den Glauben durfte ich als etwas Wunderbares kennenlernen. Einer meiner liebsten Sätze der Liturgie entstammt aus dem Exsultet, dem Lobgesang über die Osterkerze, welches zu Beginn der Osternacht gesungen wird: „Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes.“. Christus als Licht der Welt ist für mich ein unfassbar starkes Bild, das Feuer des Glaubens, das in mir entzündet wurde durch die Taufe in St. Albert und weiter brennt möchte ich weitergeben, das ist meine Motivation.

Ihr seid u. a. Sprecher der Gemeindeteams von St. Albert und St. Jakobus. Es sind jetzt etwa zwei Jahre Eurer Amtszeit vorbei. Habt Ihr bisher Eure Ideen verwirklichen können? Welche Zwischenbilanz zieht Ihr daraus?

Sabine: Meine Zwischenbilanz fällt sehr nüchtern aus. In den letzten Jahren nimmt nicht nur die Zahl der Gottesdienstbesucher ab. Auch die ehrenamtlichen Helfer werden weniger. Es kommen kaum junge Menschen nach, die sich mit Zeit und Engagement über einen längeren Zeitraum in der Pfarrei einbringen. Auch im Gemeindeteam sind wir nur sechs Ehrenamtliche, die das komplette Pfarreileben organisieren. In unseren Sitzungen bin ich mit fast 50 Jahren mit Abstand die Jüngste.

Das Alltagsgeschäft, also die Organisation und Nachbesprechung der regelmäßigen Veranstaltungen und besonderen Gottesdienste (Neujahrsekt, Karwoche, Fronleichnam, Pfarrfest, Patrozinium, Advent und Weihnachten, ...) nimmt so viel Zeit in Anspruch, dass keine Luft bleibt, um über nötige Neuerungen nachzudenken. Aus diesen Gründen konnte ich noch keine einzige Idee verwirklichen. Wir haben uns dies aber für den Herbst fest vorgenommen.

Julian: (Lacht) Zu Beginn gestaltete sich die Arbeit in den „neuen“ Gremien etwas holprig. Bisher hatte jede Pfarrei einen eigenen PGR. Seit den letzten Wahlen gibt es einen gemeinsamen PGR und für jede Pfarrei ein Gemeindeteam. Wer wann genau zuständig ist, wann wer alles gehört werden muss, ist leider noch nicht bei allen klar, deshalb gibt es viele Punkte, die wie ein Tischtennisball hin und her gespielt werden, was Diskussionen unnötig verlängert und der Ball dabei auch mal von der Platte fällt und überhaupt nicht klar ist, wer für den nächsten Zug verantwortlich ist. Leider sind wir uns hier noch etwas am Finden, wie wir mit dieser neuen Struktur arbeiten.

Einige Ideen, die ich bislang einbringen wollte, sind leider daran gescheitert, dass der Status Quo erhalten werden möchte, es doch schon immer oder auch noch nie so war. Der Mut zu neuen Wegen ist leider nicht so stark, wie ich es mir wünschen würde. Gerade die Pastoral der Zukunft ruft uns aber dazu auf, in neuen Dimensionen zu denken.

In vielen Bereichen in der Pfarrei und in der Pfarreiengemeinschaft gibt es deutliche Veränderungen und das werden sicher nicht die letzten sein. Worauf kommt es in Zukunft in unserer Pfarrei und in der Pfarreiengemeinschaft an?

Sabine: Es gibt zwei Arten von Veränderungen: Zum Einen die strukturellen Veränderungen im Bistum. Sie beziehen sich vor allem auf hauptamtliches Personal und damit u. a. auf Gottesdienste.

Zum Anderen die Veränderungen in der Gesellschaft. Darauf müssen wir mit zeitgemäßen Angeboten reagieren. Wir müssen die Bedürfnisse der Menschen in unserer Pfarrei, unserer Pfarreiengemeinschaft, unseren Stadtteilen erkennen und entsprechende Veranstaltungen anbieten. Dabei dürfen wir nicht an überholten Formaten festhalten, sondern müssen kreativ neue Wege gehen, um Menschen anzusprechen und zu gewinnen. Wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie stehen, und dürfen nicht darauf warten, dass sie zu uns / in unsere Räumlichkeiten kommen.

Bei allem Engagement müssen wir darauf achten, die Haupt- und Ehrenamtlichen nicht zu überfordern!

Julian: Der wesentliche Punkt ist, dass wir uns selbst neu als Gemeinde verstehen. Die große Kritik an den neuen Strukturen ist, dass diese uns von oben aufgedrängt würden. Es wird sich beschwert, dass Kirche Top-Down gedacht wird. Die große Chance der pastoralen Räume liegt allerdings genau im Gegenteil. Kirche wird hier viel mehr von unten gedacht, als es wahrgenommen wird. Der Kern der Kirche sind wir als Gemeinde vor Ort. Wir, die Menschen, die hier leben und wohnen geben der Kirche vor Ort das Gesicht, nicht die Hauptamtlichen, die künftig weniger werden, die auch so mal die Stelle wechseln und dann nicht mehr bei uns sind. Die Hauptamtlichen sind dazu da, uns in dieser Arbeit zu unterstützen, bei der wir unfassbar viele Freiräume haben, unsere Gemeinde mit Leben zu füllen. Natürlich fordert das Engagement in neuen Bereichen, in denen dies vielleicht bisher nicht erforderlich war. Doch blicken wir zurück in die alte Kirche, auf die Wurzeln unserer Kirche, ist es genau das, was Kirche ausmacht, genau aus dem Engagement der Menschen vor Ort entsteht Gemeinde.

Den Blick dafür zu bekommen, wird das Wichtigste in der Zukunft unserer Pfarrei sein, Kirche endlich „neu“ zu denken, was viel mehr bedeutet, Kirche wie in den geisterfüllten Ursprüngen zu sein und nicht auf den Strukturen der letzten Jahre zu verharren.

Wir bedanken uns für Eure interessanten und offenen Antworten.

*Schwester Maria Schmitt sf
Klaus Gierse*

Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé

im
Pastoralen Raum
Nord-Ost

Laudate omnes gentes
29199 29199 29199 29199



Freitag, 6.10. 2023
Beginn: 19.30 Uhr

**Ökumenisches Zentrum
in Lengfeld,
Am Schlossgarten 2-4**

**Damit Sie sich
wohl fühlen,
können Sie gerne:**

- eine Decke dabei haben
- für Tee einen Becher mitbringen.

Katholische Öffentliche Bücherei St. Jakobus Würzburg Versbach



Heide 7, 97078 Würzburg Versbach
0931 24833 / 0179 6736452
buecherei.st.jakobus.versbach@web.de
www.versbach.koeb-unterfranken.de



Öffnungs- zeiten:

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Dienstag | 15.00 – 17.00 Uhr |
| Mittwoch | 09.00 – 10.00 Uhr |
| Donnerstag | 16.00 – 18.00 Uhr |
| 1./3. Sonntag im Monat | 10.45 – 11.45 Uhr |

**In den Schulferien
geänderte
Öffnungszeiten!**

Abholservice nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail.

Neues aus der Bücherei

Am Sonntag, 25. Juni 2023, und am Montag, 26. Juni 2023 fanden im **Rahmen des Heidefestes** wieder unsere **zwei Tage der Offenen Tür** statt.

Gleichzeitig begann unser **Bücher-Flohmarkt**, der bis Donnerstag, 29. Juni 2023 geöffnet war.

Dabei nahmen wir **40,00 Euro** ein, die wir wieder für einige Kinderbuch-Klassiker in neuer Rechtschreibung verwenden wollen.

Außerdem richteten wir in diesen Tagen einen **Spielzeugmarkt für Afrika** aus.

Mit dem Erlös von **48,38 Euro** unterstützen wir das **DREAM-Projekt der Gemeinschaft Sant'Egidio** in Afrika.



Im Jahr 2023 besteht unsere Bücherei 70 Jahre. Das ist für uns ein Grund zum Feiern! **Feiern Sie mit uns!**

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den **Plakaten und Aushängen.**



Für den **Advent** planen wir wieder einen **Spielzeugmarkt für Afrika** und **sammeln nicht mehr benötigte, gut erhaltene Spielsachen und Spiele.** Diese verkaufen wir dann zu den Öffnungszeiten der Bücherei für das **DREAM-Projekt der Gemeinschaft Sant'Egidio.**

Also herzliche Einladung zum Sammeln, Vorbringen und vor allem zum Einkaufen am Spielzeugmarkt.

Das Bücherei-Team wünscht eine gute Zeit und freut sich, wenn Sie mal vorbeikommen!



Pfarrei St. Jakobus

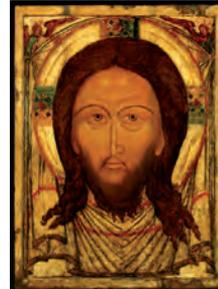
Gemeinschaft Sant'Egidio



... *Freitags*
in Versbach ...

Friedensgebet für die Ukraine und alle anderen Länder im Krieg

Freitag, 15. September 2023, 19.00 Uhr
Freitag, 13. Oktober 2023, 19.00 Uhr
Freitag, 10. November 2023, 19.00 Uhr
Freitag, 8. Dezember 2023, 19.00 Uhr



in der
Kirche
St. Jakobus

Termine der Gemeinschaft Sant'Egidio in St. Jakobus

Mittwoch, 20. September 2023, 19.00 Uhr:
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

Mittwoch, 19. Oktober 2023, 19.00 Uhr:
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

Mittwoch, 15. November 2023, 19.00 Uhr:
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

Mittwoch, 20. Dezember 2023, 19.00 Uhr:
Abendgebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Kirche St. Jakobus

**IHR SEID
DAS SALZ
DER ERDE**
Mt 5,13



**SONNTAG DER
WELTMISSION**

missio+
glauben. leben. geben.

Wir laden Sie sehr herzlich ein zum
Gottesdienst am 15. Oktober 2023 um 10.00 Uhr
in der Kirche St. Jakobus

Anschließend sind Sie ebenfalls zur Begegnung
beim gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen.

Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Friede

Auch in diesem Jahr findet wieder
die Caritas-Herbstsammlung statt.



**Dein Herz ist
gefragt!**

30 Prozent des Erlöses bleiben für carita-
tive Aufgaben in unseren Pfarreien.

Wir bitten Sie, Ihre Spende auf die jewei-
ligen Pfarreikonten unter dem Stichwort

Caritas-Herbstsammlung

zu überweisen.

Pfarrei St. Albert:

DE27 7509 0300 0003 0208 00

Liga Würzburg

Pfarrei St. Jakobus:

DE16 7509 0300 0003 0391 37

Liga Würzburg

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Herbstsammlung der Caritas

25. September - 1. Oktober

Kirchenkollekte

24. September



Hallo Ihr lieben Frauen – entdeckt das alte Kulturgut Handarbeit



Termine des Strick- und Bastelkreises

Wer Lust und Freude hat, in Gemeinschaft zu stricken, sticken, häkeln oder sonst irgendetwas zu basteln, ist herzlich eingeladen zum Handarbeits-/Bastelkreis. Natürlich soll dabei eine wohlduftende Tasse Kaffee oder Tee sowie gute Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Jede, die mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!

Wir treffen uns 14-tägig am Dienstag jeweils von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Albert!

Dienstag, 26.09. 2023

Dienstag, 07. 11. 2023

Dienstag, 05. 12. 2023

Dienstag, 10. 10. 2023

Dienstag, 21. 11. 2023

Dienstag, 19. 12. 2023

Dienstag, 24. 10. 2023

Auskunft erteilt: Dorothea Braun, Telefon: 280047



Taizégebete
Gesänge aus Taizé Gebet Bibeltext
Kerzenschein Stille

**Herzliche Einladung
zum gemeinsamen Innehalten
in St. Albert**

Genießen Sie mit uns Gesänge aus Taizé, neue Hymnen, gemeinsame Gebete und Impulse!

**Wir treffen uns
in der Pfarrkirche
St. Albert am:**

**Mittwoch, 27. September
um 19.30 Uhr**

**Mittwoch, 25. Oktober
um 19.30 Uhr**

**Mittwoch, 29. November
um 19.30 Uhr**

**Mittwoch, 27. Dezember
um 19.30 Uhr**

Sollten sich unter Umständen Änderungen ergeben, beachten Sie bitte die Ankündigungen im Gottesdienst bzw. in der Gottesdienstordnung.

60^{plus} die Senioren von St. Albert

Für die kommenden Monate hat das Leitungsteam die nachfolgenden Veranstaltungen für die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus geplant. Dazu ergeht herzliche Einladung.

Die Details werden – wie gewohnt – jeweils rechtzeitig auf einem Handzettel veröffentlicht, der in beiden Kirchen ausliegt. Zusätzlich wird auch in der Gottesdienstordnung auf die 60plus-Unternehmungen hingewiesen.

Dienstag, 10. Oktober 2023
nachmittags

Jüdischer Friedhof
Würzburg – Besuch mit Führung

Dienstag, 14. November 2023
nachmittags

Papiertheater Kitzingen (Gabriele Brunsch)
Kitzingen – Besuch mit Führung

Dienstag, 12. Dezember 2023
nachmittags

Adventsfeier der Senioren von St. Albert
Pfarrzentrum St. Albert

Das Programm von  die Senioren
von St. Albert erscheint auch im Internet unter
<https://pg-albert-jakobus.de> (Startseite, rechte Spalte)!

Stand: September 2023 – Kleinere Änderungen sind noch möglich!

Ansprechpartner aus dem Leitungsteam:

Klaus Gierse, Telefon 0931 / 2 62 63 und Helmut Prasser, Telefon 0931 / 2 51 33
oder Pfarrbüro, Telefon 0931 / 2 99 41 44

(Öffnungszeiten: Montag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr sowie Donnerstag, 9 bis 12 Uhr)

Der Frauenkreis informiert

Samstag, 21. Oktober 2023

Wanderung vom Birkental
in Veitshöchheim nach Thüngersheim
ca. 2 Stunden.

Treffpunkt: 9.30 Uhr
Haltestelle Bayernstraße

Anmeldung bis 15. Oktober
Telefon 25104

Montag, 6. November 2023, 19 Uhr

Vortrag von Brigitte Hofstätter:
Teresa von Avila
Pfarrheim St. Albert

Montag, 4. Dezember 2023, 19 Uhr

Adventliche Feier in der Kirche,
anschließend Begegnung bei Glühwein und
Plätzchen im Pfarrheim St. Albert



Katholische
Arbeitnehmer-Bewegung

Ortsverband St. Albert
Würzburg-Lindleinsmühle



Einladung an die KAB'ler und Freunde:

Dienstag, 19. September 2023
Federweißernachmittag

Wir treffen uns **um 17.00 Uhr** im Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein. Bringt bitte gute Laune, Fröhlichkeit und großen Hunger mit!

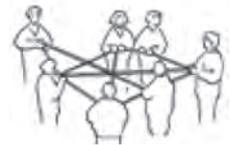
Am Dienstag, 28. November 2023,
treffen wir uns um 15.00 Uhr im
Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen.

Ob der gewünschte Vortrag: Pflegeberatung/Wohnberatung stattfindet, kann noch nicht verbindlich zugesagt werden, da der Referent den Termin noch nicht bestätigt hat.

Zur Erinnerung: Jeweils am 1. Mittwoch im Monat ist Spieleabend für alle Interessierten ab 19.00 Uhr im Pfarrheim!

Der Offene Familienkreis lädt ein:

Folgende Veranstaltungen sind für die verbleibenden drei Monate des Jahres vorgesehen, zu denen auch interessierte „Neue“ herzlich eingeladen sind. Einzelheiten zu der jeweiligen Unternehmung des Offenen Familienkreises werden in der Gottesdienstordnung veröffentlicht oder können unter den angegebenen Telefon-Nummern erfragt werden.



Änderungen sind noch möglich!

Samstag,
7. Oktober 2023

Wanderung auf der
„Kister Blutsee-Runde“
Treffpunkt: 10.00 Uhr am Pfarrheim

Informationen:
Fam. Gierse
Telefon 0931 / 26263

Sonntag,
12. November 2023

„Wein und Zwiebelkuchen“
mit Jahresplanung für 2024
18.00 Uhr im Pfarrheim

Informationen:
Fam. Gabriel
Telefon 0931 / 286916

Samstag,
9. Dezember 2023

Kegeln in der Lindleinsklause
von 17.00 bis 19.00 Uhr
danach Abendessen

Informationen:
Fam. Richard
Telefon 0931 / 282033



EINLADUNG zur Feier des Patroziniums in St. Albert

Festgottesdienst mit Eucharistie

Samstag, 11. November 2023, 18.00 Uhr
mit AlbertusQuelle

Anschließend Pfarrversammlung,
danach gemütliches Beisammensein
mit Getränken und kleinem Imbiss.



An alle
Pfarrmitglieder
und Freunde
von St. Albert

» Denn es wurzelt die
Hoffnung «

Herzliche Einladung zu Musik & Gebet

Sonntag, 5. November 2023

18.30 Uhr

Kirche St. Albert

Organist: Christian Eschenweck

Gebete: Schw. Maria Schmitt sf



Zum

Senioren-Ehrentag

am Samstag, den 4. November 2023 um 15.00 Uhr

laden wir alle Senioren unserer Pfarrgemeinde St. JAKOBUS
sehr herzlich ein in unser Pfarrheim, Heide 7a!

Besonders freuen wir uns, wenn Sie an diesem Nachmittag etwas mitbringen:
ein Lied oder ein Gedicht, aber auf jeden Fall gute Laune und Humor!

Einige fleißige Helferlein möchten Sie, wie jedes Jahr, gerne wieder mit Kaffee
und leckeren selbstgebackenen Kuchen verwöhnen!

Wer schon einmal dabei war, der weiß, dass es wirklich gelingt,
Sie, liebe Gäste, für ein paar Stunden die Beschwerden des Älterwerdens vergessen
zu lassen und ein wenig Freude zu schenken.

Sollten Sie gehbehindert sein und keine Möglichkeit finden, sich zu uns bringen zu lassen,
so melden Sie sich doch bei uns an!

Wir lassen Sie auch gerne abholen und wieder nach Hause bringen!

Melden Sie sich hierzu im Katholischen Pfarramt, Heide 7, Telefon 24801.
Ihre Angehörigen oder hilfsbereite Nachbarn übermitteln uns Ihren Wunsch sicher gerne.

Auf ein frohes Wiedersehen!

Otto Barth, Pfarrer

Julian Thurn, Vorsitzender des Gemeindeteams

Robert Stauder, Kirchenpfleger

Das Pfarrbüro ist geöffnet:
Montag, Mittwoch und Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
16.00 bis 18.00 Uhr





Sant'Egidio beim Seefest am Ententeich am 30. Juni



Unser Sommerfest am 22. Juli



Gebet für Kinder und Familien



Aktuelles von der Gemeinschaft Sant'Egidio

Termine von Sant'Egidio
in der Lindleinsmühle:

Samstag, 23. September, 15 Uhr:

Andacht für Familien und ältere Menschen
in der Kirche St. Albert

Samstag, 7. Oktober, 15 Uhr:

Gemütliches Beisammensein mit Kaffee
und Kuchen, Pfarrheim St. Albert

Samstag, 21. Oktober, 15 Uhr:

Andacht für Familien und ältere Menschen
in der Kirche St. Albert

Samstag, 4. November, 15 Uhr:

Gemütliches Beisammensein mit Kaffee
und Kuchen, Pfarrheim St. Albert

Samstag, 9. Dezember, 15 Uhr:

Adventsandacht in der Kirche St. Albert

Samstag, 23. Dezember, 15 Uhr:

Vorbereitung des Weihnachtssessens
von Sant'Egidio im Pfarrheim St. Albert

1. Weihnachtsfeiertag

Montag, 25. Dezember, 12.30 Uhr:

Weihnachtssessen im Pfarrheim St. Albert

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Gemeinschaft Sant'Egidio
Schönthalstraße 6
97070 Würzburg
Telefon 0931 322940

+ + DIE PFARRJUGEND SAMMELT WIEDER! + +



Altpapier-Sammlung in Versbach



**Die Pfarrjugend St. Jakobus
ist unterwegs
am Samstag, 7. Oktober 2023**

Altpapier- und Altkleider-Sammlung in der Lindleinsmühle



**Die Pfarrjugend St. Albert
ist unterwegs
am Samstag, 14. Oktober 2023**



Vielen Dank allen, die unsere Jugendlichen unterstützen und allen Jugendlichen beider Pfarreien, welche die Sammelaktion durchführen.

Versöhnung oder Buße

Ein kurzer Einblick in die Arbeit des Pfarrgemeinderates

Im Januar tagte das Gemeindeteam St. Jakobus und hat dabei auf die Adventszeit zurückgeblickt, mit den darin gefeierten Bußgottesdiensten. In dieser Sitzung habe ich den Vorschlag eingebracht, ob die Gottesdienste unter dem Namen „Versöhnungs-Gottesdienste“ noch einladender sein könnten, was Zustimmung fand.

Da allerdings die Begrifflichkeiten innerhalb der Pfarreiengemeinschaft gleichbleiben sollen, wurde die Diskussion an den gemeinsamen Pfarrgemeinderat in der Pfarreiengemeinschaft weitergeben, der nun in der Sitzung im Juli darüber beraten hat.

Im Anschluss an die Bußgottesdienste besteht die Möglichkeit zur Beichte: diese wird unter anderem als Sakrament der Versöhnung oder auch als Sakrament der Buße bezeichnet. Diese beiden Begriffe heben verschiedene Aspekte der Beichte hervor:

„Buße“ betont die Wiedergutmachung, das Übernehmen von Verantwortung für die eigene Schuld. Im normalen Sprachgebrauch so gut wie nicht mehr zu finden, hat der Begriff des Büßens einen abwertenden Unterton erhalten, wie auch wenn heute über das Sündenverständnis der Kirche geredet wird.

Die Versöhnung, die auch in der Lossprechungsformel nach der Beichte erwähnt wird, zeigt uns den Gott, der sich dem Sünder annimmt und ihm die Sünden vergibt. Denn Gott liebt alles, was ist, und verabscheut nichts von dem, was er gemacht hat (vgl. Weish 11,24).

Nur die Gemeinschaft von Männern und Frauen, die versöhnt sind, konnte am Morgen des Pfingsttages als Kirche aufbrechen. „Versöhnung“ ist nicht nur das Anliegen eines Einzelnen, sondern der gesamten Gemeinde, wie es im gemeinsamen Gottesdienst erfahrbar wird.

Gott, der barmherzige Vater,
hat durch den Tod und die
Auferstehung seines Sohnes die
Welt mit sich versöhnt
und den Heiligen Geist gesandt
zur Vergebung der Sünden.
Durch den Dienst der Kirche
schenke er dir Verzeihung
und Frieden.

Aus der Lossprechungsformel
nach der Beichte.

Nach der Diskussion im Pfarrgemeinderat zu den verschiedenen Begriffen, wurde mit 6 zu 2 Stimmen für die Beibehaltung des Namens „Bußgottesdienst“ entschieden, da dieser Name bereits innerhalb der Pfarreiengemeinschaft, als auch in anderen Pfarreien bekannt ist und die Gottesdienste schon immer diesen Namen trugen.

Julian Thurn

Vorsitzender

im gemeinsamen Pfarrgemeinderat

KONTAKTE

Kath. Pfarramt St. Albert

Frankenstraße 21
97078 Würzburg

Pfarrbüro:

Hannelore Köth Tel. 0931 299 4144
 Fax 0931 299 4145

Pfr. Otto Barth Tel. 0931 24801
Sr. Maria Schmitt sf Tel. 0931 299 4146

st-albert.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de

Kath. Pfarramt St. Jakobus

Heide 7
97078 Würzburg

Pfarrbüro:

Margret Höpp Tel. 0931 24801
Hannelore Köth Fax 0931 24832

Pfr. Otto Barth Tel. 0931 24801
Jürgen Tripp Tel. 0931 25090804

pfarrei.versbach@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag 9:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

Konto

Kath. Kirchenstiftung St. Albert

Liga Bank Würzburg
IBAN: DE27 7509 0300 0003 0208 00

Sparkasse Würzburg
IBAN: DE58 7905 0000 0001 1003 38

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag, Mittwoch, Freitag
9:00 – 12:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag
16:00 – 18:00 Uhr

Konto

Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus

Liga Bank Würzburg
IBAN: DE16 7509 0300 0003 0391 37

GOTTESDIENSTZEITEN

St. Albert – St. Jakobus

Wöchentlicher Wechsel Messfeier und Wort-Gottes-Feier 10:00 Uhr
Vorabendmessfeier am Samstag 18:00 Uhr

| | | |
|-------------|------------|--|
| St. Albert | Montag | 9:30 Uhr – Messfeier in der AWO |
| | Freitag | 9:00 Uhr |
| St. Jakobus | Dienstag | 9:00 Uhr |
| | Donnerstag | 18:00 Uhr |
| | 2. Freitag | 10:00 Uhr – Messfeier im Sonnenhof |
| | 4. Freitag | 10:00 Uhr – Wort-Gottes-Feier im Sonnenhof |

Änderungen sind in der Gottesdienstordnung angezeigt.



Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

Pfarrer

Otto Barth
Tel.: 2 48 01

Pastoralreferent

Jürgen Tripp, Tel.: 2 48 01

Gemeindereferentin

Sr. Maria Schmitt sf
Tel.: 299 4146

Pfarrbüro St. Albert

Hannelore Köth
Tel.: 299 4144, Fax: 299 4145
E-mail: st-albert.wuerzburg@
bistum-wuerzburg.de

Internet: www.pg-albert-jakobus.de

Anschriften, Öffnungszeiten und Bankkonten entnehmen Sie bitte der Infoseite 49.

Pfarrbüro St. Jakobus

Margret Höpp
Hannelore Köth
Tel.: 2 48 01, Fax: 2 48 32
E-mail: pfarrei.versbach@
bistum-wuerzburg.de



Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

Kirchenverwaltung

Pfarrer Otto Barth
Tel.: 2 48 01
Kirchenpflegerin
Dr. Monika Harkin

Gemeindeteam

Sabine Kagerer, Tel.: 2995017

Ehrenamtliche Mesner

Anton Bialas, Inge Rahner,
Teresa Schardt, Erna Sprenger

Kinderhaus St. Albert

Frankenstr. 21
Leiterin:
Christine Rügheimer
Tel.: 2994152

Kath. Öffentliche Bücherei St. Albert Lindleinsmühle

Rosa Gierse, Tel.: 26263
Ausleihe:
Do. 15.30 – 17.30 Uhr

Kinderkirche

Sr. Maria Schmitt sf
Tel.: 299 4146

Gottesdienst mal anders

Sr. Maria Schmitt sf
Tel.: 299 4146

Jugend St. Albert

Alexander Beyerlein und
Tina Rottmann
mail@pfarrjugend-st-albert.de



Wer ist mein Ansprechpartner ? ...

Kirchenverwaltung

Pfarrer Otto Barth
Tel.: 2 48 01
Kirchenpfleger
Robert Stauder

Gemeindeteam

Vorsitzender: Julian Thurn
Stellv. Vorsitzende:
Britta Habersack

Mesnerin/Hausmeisterin

Erika Jallow, Tel.: 2999557

Haus für Kinder St. Jakobus

Heide 13
Leiterin:
Barbara Breitschwerdt
Tel.: 2 45 54
[www.kindergarten-
sankt-jakobus.de](http://www.kindergarten-sankt-jakobus.de)

Kath. Öffentliche Bücherei

St. Jakobus Würzburg Versbach

Sabine Rath-Schamo
Tel.: 01796736452

Jugend-PJV

Jürgen Tripp
Pfarrbüro 2 48 01
www.pjv-online.de

... in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus

Gemeinsamer Pfarrgemeinderat

Julian Thurn
Stellvertreter:
Klaus Gierse, Tel.: 26263

Pastoraler Raum Nord-Ost

Jugendseelsorge
Sr. Maria Schmitt sf
Tel.: 299 4146

Kinderkirche und Familiengottesdienste

Jürgen Tripp, Tel.: 2 48 01
Sr. Maria Schmitt sf, Tel.: 299 4146

MinistrantInnen

Jürgen Tripp, Tel.: 2 48 01
Sr. Maria Schmitt sf, Tel.: 299 4146

Pfarrbriefteam

Walter Richard, Tel.: 29988 150

Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“

Heidi Richard, Tel.: 28 20 33
Waltraud Meixner, Tel.: 28 51 44

Sozialstation St. Franziskus

Gutenbergstr. 11, Tel.: 38 65 91 70

Gemeinschaft Sant'Egidio

Telefon 322940
info@santegidio.de

... in der Pfarrgemeinde St. Albert

AlbertusQuelle Sing- und Musikgruppe

Brigitte Watzke, Tel.: 281601

Taizé-Gebet

Brigitte Watzke, Tel.: 281601

KAB

Inge Rahner, Tel.: 282452
Dorothea Braun, Tel.: 280047

Strick- und Bastelkreis

Dorothea Braun, Tel.: 280047

Senioren 60plus

Klaus Gierse, Tel.: 26263

Offener Familienkreis

Klaus Gierse, Tel.: 26263

Junger Familienkreis

Sabine Kagerer, Tel.: 2995017

Frauenkreis

Renate Daumer, Tel.: 25104

AK Mission-Entwicklung-Friede

Martina Mirus, Tel.: 35816168
Verkauf von Eine-Welt-Waren
Ingrid Margraf, Tel.: 24866

Freundeskreis St. Albert

Dr. Monika Harkin
Klaus Gierse, Tel.: 26263

... in der Pfarrgemeinde St. Jakobus

Seniorenkreis Veronika Hofmann

Tel.: 2 35 24

Gesprächskreis zur Bibel

Frithjof Ringler, Tel.: 2 11 10

St. Jakobus – Verein

Thomas Voigt, Tel.: 28 67 95

Rochus-Bruderschaft

Hubert Bauer, Tel.: 28 26 13

Voice & Joice Gospelchor

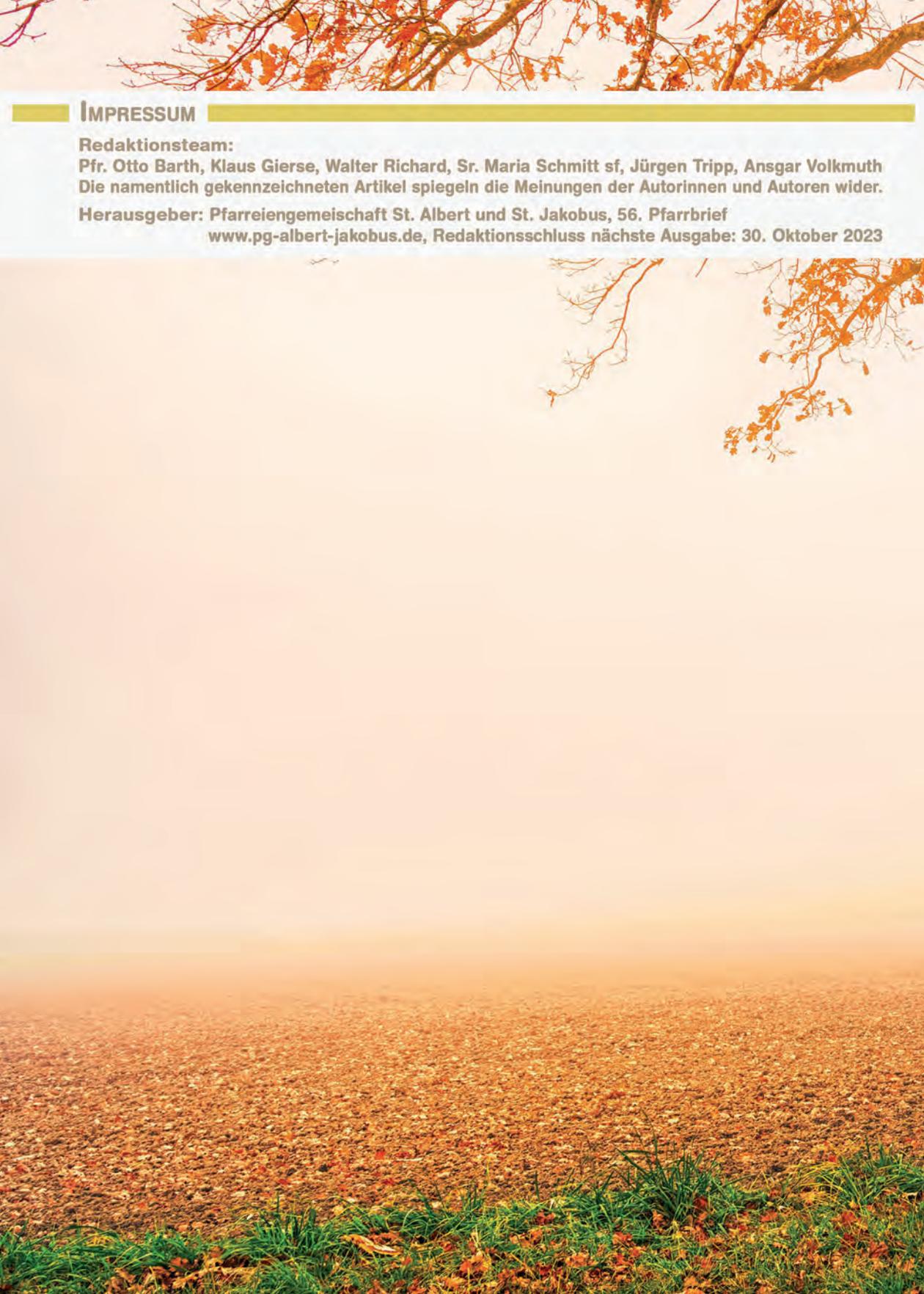
Ulrike Stauder, Tel.: 0176 34688549

Sängerverein und Schola

Oswald Scheller, Tel.: 28 36 05

SB Versbach

Vorstandsvorsitzender
Boris Collmann
Büro SB Tel.: 2 13 36



IMPRESSUM

Redaktionsteam:

Pfr. Otto Barth, Klaus Gierse, Walter Richard, Sr. Maria Schmitt sf, Jürgen Tripp, Ansgar Volkmuth
Die namentlich gekennzeichneten Artikel spiegeln die Meinungen der Autorinnen und Autoren wider.

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus, 56. Pfarrbrief

www.pg-albert-jakobus.de, Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 30. Oktober 2023